



Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • GBV • PF 11 10 42 • 19010 Schwerin

Der Oberbürgermeister

Christian Feldmann



Hausanschrift: Zum Bahnhof 14 • 19053 Schwerin
 Zimmer: 1.07
 Telefon: 0385 545-1160
 Fax: 0385 545-1159
 E-Mail: matthias.dankert@gbv-sn.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
 Herr Dankert

Datum
 22.04.2021

**Bürgeranfrage zur Stadtvertretung am 26.04.2021
 Klimaschutz im Schweriner Zoo**

Sehr geehrter Herr Feldmann,

ihre Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. Wie hat sich die Klimabilanz des Schweriner Zoo im Jahr 2020 dargestellt, d.h. welche CO 2 Emissionen sind durch den Betrieb des Zoos entstanden?

Eine Bilanzierung ist aus technischen Gründen kaum möglich, zudem fehlen die Kapazitäten, um eine solche Bilanz aufzustellen.

2. Wie lauten die aktuellen Klimaschutzziele des Schweriner Zoo als konkreten Beitrag für einen konsequenten, weltweiten Artenschutz und durch welche einzelnen Maßnahmen sollen die aktuellen Ziele erreicht werden?

Für den Zoo Schwerin sind die Ziele Artenschutz und Klimaschutz untrennbar verknüpft. Das findet sich bereits im Entwicklungskonzept 2016 wieder und wird im Rahmen weiterer Planungen konkretisiert.

Der Zoo strebt eine klimaneutrale und energetisch autarke Bewirtschaftung an. Daher werden in anstehenden Baumaßnahmen Nachhaltigkeit, energetische Versorgung und Wertstoffkreislauf für den gesamten Lebenszyklus (von Planung, Umsetzung bis hin zum Rückbau) berücksichtigt.

Die technischen Anlagen des Zoos sowie die bauliche Substanz befinden sich auf einem sehr veralteten Niveau und werden sukzessive durch effizientere Anlagen ersetzt. Insbesondere der Betriebshof samt Verwaltungseinheit, Futtermeisterei und Werkstätten ist der Hauptverursacher von klimaschädlichen Emissionen. In einem gemeinsamen Projekt mit der Fachhochschule Wismar werden derzeit Entwürfe für einen klimaneutralen Betriebshof erarbeitet.

Bitte beachten Sie unsere neue Rechnungsanschrift!

Rechnungsanschrift:
 Zentraler Rechnungseingang
 der Landeshauptstadt Schwerin
 Fachdienst <Bezeichnung>
 Postfach 11 10 42
 19010 Schwerin

Hausanschrift:
 Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 - 6
 19053 Schwerin
 Zentraler Behördenruf: +49 385 115
 Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0
 Internet: www.schwerin.de
 E-Mail: info@schwerin.de

Öffnungszeiten:
 Mo. 08:00 – 16:00 Uhr
 Di. 08:00 – 18:00 Uhr
 Do. 08:00 – 18:00 Uhr

 Samstags-Öffnungszeiten
 des Bürgerbüros unter
 www.schwerin.de

Bankverbindungen:
 Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
 Deutsche Bank AG
 VR-Bank e.G. Schwerin
 HypoVereinsbank
 Commerzbank

BIC NOLADE21LWL IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97
 BIC DEUTDE33HAN IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00
 BIC GENODEF1SN1 IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00
 BIC HYVEDE33HAN IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85
 BIC COBADE33HAN IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00

E-Mail:
 rechnungseingang@schwerin.de

Gläubiger-Ident.-Nr.: DE87 LHSO 0000 0074 24

Der Schwerpunkt einer klima- und umweltschonenden Wandlung war bisher in den internen Abläufen und Angeboten zu finden (Umstellung des Warenangebots in den Kiosken, dem Shop und derzeit im Zoorestaurant, insektenfreundliche Umgestaltung und Nutzung der Pflanzungen der Zooflächen (24ha). Der Zoo Schwerin ist Mitglied der Klima Allianz Schwerin.

Im Jahr 2021 hat der Zoo einen Umwelteuro (UWE) eingeführt. Mit dem erwarteten Erlös in 5-stelliger Höhe werden lokale Projekte im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes realisiert.

3. Wie hoch war der Anteil des Stromverbrauches des Schweriner Zoos 2020, der aus Eigenstrom des Zoos oder klimaschonend durch regenerative Quellen (Sonne, Wasser, Wind) gedeckt worden ist?

Hierzu liegen keine Daten vor, der Anteil an Energie aus regenerativen Quellen ist jedoch sehr gering. Die Versorgung des Zoos mit Strom und Gas erfolgt über die SWS (Energimix).

Für eine Umstellung auf rein regenerativ produzierte Energieträger fehlen dem Zoo die finanziellen Mittel. Die räumliche Lage des Zoos (dichter Baumbestand) schränkt zudem die Möglichkeiten zur effizienten Nutzung von Wind-, Sonnen- oder Wasserenergie sehr ein. Das Südamerikahaus wird durch Geothermie beheizt, im Rote Liste Zentrum erfolgt die Warmwasseraufbereitung über eine Solarthermie-Anlage.

Perspektivisch wird die Nutzung von anfallenden Rohstoffen, wie Mist, Futtermittelresten, Küchenabfällen und Grünschnitt zur Biogasgewinnung angestrebt, um hiermit die Bestandsgasthermen zu betreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rico Badenschier